

# Entgültiges Aus für Apple-Pro Segment?

Beitrag von „apfelnico“ vom 1. Juli 2020, 23:47

## [Zitat von onlyWork](#)

ProRes liest und schreibt der Rechner ohne CPU oder GPU Auslastung in 8K wie Butter auf mehreren Layern. (...) Aber wenn Apple solch eine Technologie als Standard in Ihre Pro Serie einbaut sieht die Sache schon wieder anders aus. (...) und Davinci und Adobe Collection werden alle auf diese Plattform optimiert und der Mac ist die schnellst und stabilste Workstation in der Welt

Ein paar Gedanken dazu ...

Das ist wohl Wunschdenken, auch von Apple. MacPros sind ein bescheidener Anteil an Apples Mac-Umsätzen. Und das Ordern einer solchen Karte wird wiederum eher klein sein. ProRes ist im Broadcast-Bereich oft nur ein "Transfer"-Codec, selten zum Mastern genutzt. Eine durchgehende ProRes-Kette sehe ich auch eher selten. ARRI unterstützt es als einziger Kamera-Hersteller von Hause aus, aber auch hier wird eher auf Hausformate, bis hoch zu ARRI-RAW gesetzt. Selbstverständlich gibt es externe Recorder (Atomos), die ebenfalls ProRes aufzeichnen. Aber der Weg zu ProRes-RAW muss eben auch kameraseitig gegeben sein. Davon ist nichts zu sehen. Und die "nicht-RAW"-Formate (HQ, XQ sowie Proxies und LT) sind in der Akquise weniger interessant. Der einzige Sinn solcher Recorder ist die mehr oder weniger "unkomplizierte" Aufzeichnung hochwertiger Formate kombiniert mit eher günstigen Kamera-Modellen. Da passt dann ein MacPro mit AfterBurner auch nicht so recht ins Konzept. Wenn Apple mit 8K-Streams in ProRes angibt und fluffig mit rumspielt, sind diese auch nur in einem anderen Format erzeugt worden, Pre-gegraded und in ProRes konvertiert. Auch kein wirklich interessanter Workflow. Das Blackmagic-Design mit DaVinci Resolve auf die Karte setzt, wage ich zu bezweifeln. Wer natives ProRes hochauflösend schneiden möchte, greift zu FinalCut. Ist aber dünn gesät, gibt bessere Formate. Möchte ich hochwertig mit DaVinci Resolve schneiden, interessiert mich selten ProRes, eher ARRI-RAW, RED-RAW oder BMD-RAW. Ein beliebter Workflow ist natürlich in FCPX, Material einzuladen und aus Gründen der flüssigen Bearbeitung diese automatisch in ProRes zu transkodieren (optimierte Medien). Wer es lediglich nur graden möchte, hat schon längst die Möglichkeit, das mit Resolve zu tun, da benötigt man keine solche Hardware-Unterstützung, da in diesem Fall der Schnitt schon woanders erledigt wurde und man nur noch in der Regel einen "Flatten"-Stream bewegen muss - keine Notwendigkeit der Karte. Zumal BMD mit seinem eigenen RAW-Format deutlich weiter vorn ist, bieten sie doch auch gleich verschiedenste Kameras dafür an.

Apple hat versucht, mit dem Codec ProRes weiter im Profi-Segment Fuß zu fassen, in dem sie es nicht nur für Quicktime, sondern auch in MXF eingebettet haben. Gute Idee, leider viel zu

spät. Hätten sie früher machen sollen und vor allem frei geben, ohne auf Lizenzzahlungen zu pochen. Nutzt somit niemand ...

Es bleibt also ein sehr schmaler Bereich für einen durchgängigen ProRes-Workflow. Dort kann eine solche Karte helfen, der "Burner" ist es jedoch leider nicht, eher etwas Renommee, etwas Glamour ...